

Von Rainer Lang

Die Leute haben uns förmlich überrannt. Schon vor der Eröffnung des Warentauschtags war die Schlange mega lang“, sagt Renate Kilb von der Künzelsauer Stadtverwaltung, während ihre Kollegin Laura Asum am Eingang zur Stadthalle die Wartenden um Geduld bittet. Im Saal einen Stock höher waren nämlich wegen Corona nicht mehr als 80 Personen zur gleichen Zeit erlaubt – beim ersten vom Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe nach zwei Jahren Pandemie-Zwangspause veranstalteten Tauschtag.

Gespräche Nina Schramm aus Pfedelbach vertreibt sich die Wartezeit mit Gesprächen „in netter Gesellschaft“: Mit Töchterchen Lola bringt sie Kinderbücher, Romane und ein Liederbuch. Wolfgang Köder, Sprecher des Tauschkreises, wundert der Andrang am Samstag nicht. „Wir haben viele Anfragen bekommen, wann es endlich wieder losgeht.“ Deshalb sind die langen Tischreihen prallvoll mit Haushaltswaren, Kleidung, Spielen und Büchern. Weil die Leute zwei Jahre

„Wir haben viele Anfragen bekommen, wann es endlich wieder losgeht.“
Wolfgang Köder

lang im Haushalt überflüssige Dinge in Wäschekörben und Kartons gesammelt haben, ist in diesem Jahr besonders viel zusammengekommen, meint Köder. Deshalb sei auch mehr übriggeblieben als früher, sagt der 66-Jährige. Trotzdem waren Köder und seine zwei Dutzend Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die im Einsatz waren, hoch zufrieden mit dem Verlauf des Tages und vor allem der Resonanz.

Verwertet Wenn möglich, wird das, was nicht weggeht, noch verwertet: Bücher gehen an die Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung und die Kleidung ans Rote Kreuz. Die Haushaltsartikel werden von der Arbeitsinitiative Hohenlohekreis (AiH) sortiert. Nur was dann noch übrig bleibt, geht auf den Recyclinghof. Die Haushaltsgegenstände könnten für Menschen aus der Ukraine interessant sein, die auf der Flucht vor dem Krieg alles zurücklassen mussten, meint An-



Allerhand, was die Blicke auf sich ziehen kann – und auch allerhand Augen: Gut besucht war der Warentauschtag des Tauschkreises in der Stadthalle.

Fotos: Rainer Lang

Im Sinne der Nachhaltigkeit

KÜNZELSAU Lange Warteschlange beim ersten Warentauschtag nach der Corona-Zwangspause



Nina Schramm aus Pfedelbach und ihr Töchterchen Lola bringen unter anderem ein Liederbuch mit, das sicher auch anderen Kindern viel Spaß bereitet.



Der Sprecher des Tauschkreises Wolfgang Köder (Mitte) mit Initiatorin Gudrun Schaller (rechts) und Andrea Leib-Deißler.

Jubiläumsfeier soll nachgeholt werden – Nachwuchs ist gesucht

Für den Veranstalter des Warentauschtags, den Talente-Tauschring Schwäbisch Hall/Hohenlohe, ist wegen Corona die Feier zum **25-jährigen Bestehen** im vergangenen Jahr ins Wasser gefallen. Es ist noch nicht klar, ob in diesem oder

erst im nächsten Jahr nachgefeiert werden wird. Der Verein hat aktuell rund **340 Mitglieder**, die Talente oder auch Dinge tauschen. Sprecher Wolfgang Köder würde sich freuen, wenn mehr jüngere Menschen die Idee aufgriffen.

Schließlich, so so sagt er, passten die Vereinsziele ja zur jungen Klimaschutzbewegung Fridays for Future. Der nicht eingetragene Verein hat keinen Vorstand, sondern wird über die **Mitgliederselbstverwaltung** gesteuert.

Getauscht wird über eine **Online-Plattform**. In den drei Regionalgebieten Öhringen, Künzelsau und Schwäbisch-Hall finden monatlich auch persönliche Treffen statt – der Tauschplausch. Infos: www.tauschkreis-sha.de. ang

drea Leib-Deißler vom Tauschring. Sie erinnert sich an 2015/16, als viele Geflüchtete ihren Haushalt beim Warentauschtag ausstatteten. „Sie hatten Tränen in den Augen. Das werde ich nie vergessen.“

Die zwölf Jahre alte Asyah Alzayyat freut sich, dass sie eine Jeans

für sich gefunden hat. Ihre zwei Jahre jüngere Schwester Shams ist noch auf der Suche. Die beiden Real-schülerinnen sind mit ihren Eltern aus Krautheim gekommen. Dort hat die syrische Familie eine neue Heimat gefunden. „Vor Corona waren wir auch schon hier“, sagt Asyah.

Auch eine Seniorin aus Niedernhall ist fündig geworden: Eine Armbanduhr und ein paar Dekoartikel hat sie schon in ihrem Einkaufstrolley verstaut. Zum sechsten Mal bereits hat nun der Tauschtag stattgefunden. Initiatorin Gudrun Schaller aus Künzelsau erinnert sich, dass

sie bei Bürgermeister Stefan Neumann offene Türen einrannte: Die Stadt stellt nicht nur den Raum zur Verfügung, sondern auch Flyer und Plakate. Profit wirft die Sache nicht ab. Aber im Sinne der Nachhaltigkeit ist Tauschen für Renate Kilb ein Gewinn für die Umwelt.